

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**
- Geschlecht:** weiblich männlich
- Studienrichtung:** **E 066 461 Masterstudium Technische Physik**
- Matrikelnummer:**
2. **Gastinstitution** **University of Tokyo – Graduate School of Frontier Sciences**
- Gastland** **Japan**
3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes** von **15.04.2022** bis **29.09.2022**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	1
Lehrende/r an der TU Wien	1
Studienpläne	1
Studierende / Freunde	3
Gastinstitution	3
Homepage der Gastinstitution	4
Sonstige: JASEC	5

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

- 1.) Englisch 100% 2.) %
3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Japan ist ein sehr schönes und sicheres Land. Vor allem die Gegend in und um Tokyo ist sehr dicht besiedelt, jedoch in Sachen Infrastruktur perfekt geplant. Praktisch überall findet man Convenience Stores, von denen viele auch rund um die Uhr offen haben. Generell haben praktisch alle Geschäfte, Museen, Schreine,... jeden Tag der Woche offen. Das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut ausgebaut und bis auf einige Buslinien praktisch immer zuverlässig.

Im Internet gibt es zahlreiche Quellen (Blogs, Videos,...) welche das Land und/oder die Kultur vorstellen und es empfiehlt sich bereits im Vorfeld über beides zu lernen, damit man sich schneller zurecht finden kann.

8. Gastinstitution

Die Graduate School of Frontier Sciences (GSFS) der University of Tokyo liegt nördlich der Innenstadt von Tokyo (circa 40 Minuten mit dem Zug) und ist ein recht neuer Stadtteil in einer für die Verhältnisse eher ländlichen Gegend. Der Campus ist recht groß und besteht aus mehreren riesigen Betonblöcken, in denen die jeweiligen Departments untergebracht sind. Außerdem gibt es zwei Cafeterias und ein Sushi-Lokal am Campus.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Mit dem Personal vom JASEC auf der TU (DI Dr. Iris Mach und DI Thomas Rief) und der International Office der University of Tokyo (Mari Matsuoka).

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

1

von Lehrkräften an der TU Wien

1

von der Gastinstitution

3

von Studierenden an der Gastinstitution

2

von anderen: JASEC

3

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Der gesamte Anmeldeprozess ist auf der Website vom JASEC ausführlich beschrieben. Das Austauschprogramm mit der GSFS dient hauptsächlich der Forschung, wodurch im Rahmen des Anmeldeprozesses ein Research Plan verfasst werden soll.

Für die finanzielle Unterstützung gibt es die Optionen sich für ein Joint-Study Stipendiums der TU oder das japanische JASSO-Stipendium zu bewerben. Es muss jedoch trotzdem ein Nachweis erbracht werden, dass man über genug finanzielle Mittel verfügt, die gesamten Kosten für den Aufenthalt selbst ohne Stipendium zahlen zu können.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Im Allgemeinen ist das Englisch-Niveau in Japan eher niedrig. Vor allem in Supermärkten oder anderen sozialen Einrichtungen wird nur Japanisch gesprochen. Daher empfiehlt es sich im Vorfeld Grundlagen der japanischen Sprache zu lernen.

In sozialer Hinsicht sind Japaner:innen eher schüchtern und zurückgezogen. Es ist oftmals schwer Freundschaften aufzubauen oder ehrliche Meinungen zu bekommen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Von der Universität werden mehrere Japanischkurse angeboten. Außerdem gibt es mehrere Sportklubs, denen man beitreten kann.

Es wurden auch mehrere Kultur-Events veranstaltet, die jedoch wegen Covid alle auf ZOOM stattgefunden haben.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1400
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	900 / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	400 / Monat
Verpflegung	300 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	100 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	100 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Tokyo ist eine unglaubliche Stadt, in der es immer was zu erleben gibt. Die japanische Kunst und Kultur haben mir persönlich besonders gefallen, so wie der gesellschaftliche Zusammenhalt und das hohe Maß an Rücksicht untereinander.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Probleme gab es an sich keine. Seitens beider Universitäten (TU und University of Tokyo) wird bei Bedarf immer Unterstützung angeboten.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Der Bewerbungsprozess seitens des JASEC ist meiner Ansicht nach etwas umständlich. Es wäre besser im Vorhinein Kontakt zu japanischen Professoren aufzunehmen, um vorab über Möglichkeiten und Forschungsplan zu sprechen.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe mich für den Aufenthalt in Japan entschieden, weil ich schon einige Jahre lang etwas Japanisch gelernt habe und mich dementsprechend auch im Vorhinein schon mit dem Land und der Kultur auseinandergesetzt habe. Außerdem ist der Forschungsbereich, auf den ich mich spezialisiert habe in Japan sehr populär, was sehr viele spannende Möglichkeiten für meine Projektarbeit dargeboten hat.

Ich habe im Zuge des Bewerbungsverfahrens für das Austauschprogramm bereits Kontakt mit meinem Professor aufgenommen, um die Möglichkeiten an Forschung in seinem Labor zu besprechen. Das Labor war sehr „japanisch“ und hatte in meinen Augen eher eine Arbeitsatmosphäre. Es gab fixe Kernzeiten, zu denen man anwesend sein musste, wobei viele meiner Kollegen jeden Tag länger geblieben sind. Innerhalb der Gruppe wurde kaum geredet, sondern eher stumm gearbeitet. Was mich auch etwas überrascht hat, ist, dass jeder in der Gruppe allein Mittagessen gegangen ist. Wir hatten alle paar Wochen Lab Meetings, in denen die Forschung besprochen wurde. Wenn nötig, war jedoch immer Unterstützung vom Professor oder den anderen Studenten zu haben und die Stimmung untereinander sehr freundlich. In der Uni habe ich meine ganze Zeit meiner Projektarbeit gewidmet und keine Vorlesungen besucht.

Das internationale Studentenwohnheim ist circa 15 Minuten zu Fuß vom Campus entfernt. Zwischen Wohnheim und Campus ist ein großer Park, was den täglichen Weg ins Labor entsprechend angenehm gemacht hat. Innerhalb des Wohnheims hat man recht bald jeden gekannt und oft im Common Room getroffen.

In der Gegend rund um die Uni gibt es nicht viel zu machen, am ehesten noch im Einkaufszentrum bei der nächsten U-Bahn-Station. Von Kashiwanoha fährt man circa 40 Minuten in die Innenstadt, wobei die Tsukuba Express Linie leider eine der teuersten der Stadt ist. Die Fahrt ins Zentrum kostet pro Richtung über 5€. In Tokyo selbst gibt es sehr viel zu erleben. Als Student der University of Tokyo ist der Eintritt für einige Museen billiger oder sogar gratis. Rund um Tokyo gibt es auch einige schöne Reiseziele (z.B. Enoshima, Kamakura, Nikko,...). Mit dem Shinkansen kann man auch sehr schnell in andere Städte fahren, wobei die Tickets doch etwas teuer sind.

Am Anfang kann die Sprachbarriere, sowie das komplizierte Öffi-Netz einige Probleme bereiten. Google Maps funktioniert in Japan extrem zuverlässig und schafft Aushilfe. Für den Alltag kann ich auch auf jeden Fall die Google Lense Applikation empfehlen, die Texte direkt von einem Foto übersetzen kann.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn für mich war der kulturelle Austausch, sowie die vielen Freundschaften, die ich mit den anderen Student:innen im Wohnheim, sowie beim Ausgehen in Tokyo geschlossen habe. Es war sehr spannend Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt kennen zu lernen und sich untereinander auszutauschen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Ein Auslandssemester ist eine sehr gute Möglichkeit Einblicke in eine andere Kultur zu gewinnen und neue Kontakte und Freundschaften auf der ganzen Welt zu knüpfen. Außerdem ist diese Erfahrung meiner Meinung nach auch sehr wichtig in der Persönlichkeitsentwicklung.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.